

Unkomplizierte Hilfe für Flüchtlinge

Landesgymnasium für Hochbegabte in Kooperation mit Stadtteilzentrum Ost

Das Landesgymnasium für Hochbegabte (LGH) Schwäbisch Gmünd pflegt einen partnerschaftlichen Kontakt zu den Bewohnern des Flüchtlingsheims im ehemaligen Jobcenter in der Gmünder Oststadt.

SCHWÄBISCH GMÜND (pm). Das Schuljahr neigt sich seinem Ende entgegen. Die Schülerinnen und Schüler schwitzen in den letzten Unterrichtsstunden und träumen vom Urlaub oder wenigstens vom Schwimmbad. Allerorten wird aufgeräumt, eingemottet und sortiert. In den Internatsräumen des Landesgymnasiums sitzen die Bewohner auf gepackten Koffern und Kartons.

Bis zu 90 Erwachsene und Kinder im früheren Jobcenter

Nur ein paar Straßen weiter zeigt sich ein ganz ähnliches Bild, aber mit gänzlich anderen Vorzeichen. Wer hier auf seinen Koffern sitzt, ist oft nach langer Flucht endlich angekommen. In der neuen Außenstelle für die Unterbringung von Flüchtlingen, im ehemaligen Jobcenter, leben bis zu 90 Erwachsene und Kinder ganz unterschiedlicher Ethnien zusammen. Auf dem Rasen vor dem Gebäude hat die Stadt einige Spielgeräte und Torpfosten aus Holz aufstellen lassen.

Was bislang aber fehlte, waren passende Bälle und weiteres Spielgerät. Diese Situation gab den Anstoß für die Idee, bei der Inventur der Sportgeräte des Landesgymnasiums nach passenden Bällen zu suchen, um diese dem Flüchtlingsheim zu spenden.

Der Leiter der Sportfachschaft, Jan



Sportgeräte wanderten vom LGH an die benachbarten Flüchtlinge, die sich darüber freuen.

Schwamm, und die Schülerinnen und Schüler des Sozial-Additums stellten bei ihren Recherchen in Sporthalle und Internatskeller ein gut gefülltes Ballnetz

zusammen. Der Kontakt zum Flüchtlingsheim wurde ganz unkompliziert über Christine Hüttmann, die designierte Stadtteilkordinatorin in der Oststadt,

hergestellt. Die Übergabe der Spende erfolgte am letzten Schultag des Landesgymnasiums und sorgte für strahlende Augen.